

BEDIENUNGSANLEITUNG

Rotorschwader

RS 425-DAV-SUPER

Diese Bedienungsanleitung enthält wertvolle und wichtige Informationen. Lesen Sie diese Anleitung vor dem Einsatz des Gerätes und beachten Sie die gegebenen Hinweise für eine gute und sichere Arbeit.

Bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf. Jeder Benutzer dieses Rotorschwaders muß sich vor Arbeitsbeginn mit dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung vertraut machen.

Inhaltsangabe:

Sicherheitsanweisungen.....	S. 1
Lieferumfang.....	S. 3
Inbetriebnahme.....	S. 4
Montage.....	S. 5
Einsatz.....	S. 7
Transport.....	S. 8
Wartung und Pflege.....	S. 9
Zusatzteile.....	S. 9
Werkvertretungen und Auslieferungsläger....	S. 10

NIEMEYER
A G R A R T E C H N I K

NIEMEYER Agrartechnik GmbH
Heinrich-Niemeyer-Straße 52
D-48477 Hörstel-Riesenbeck

Tel.: 05454/910191
Fax: 05454/910282
E-mail: n.struck@niemeyerweb.de

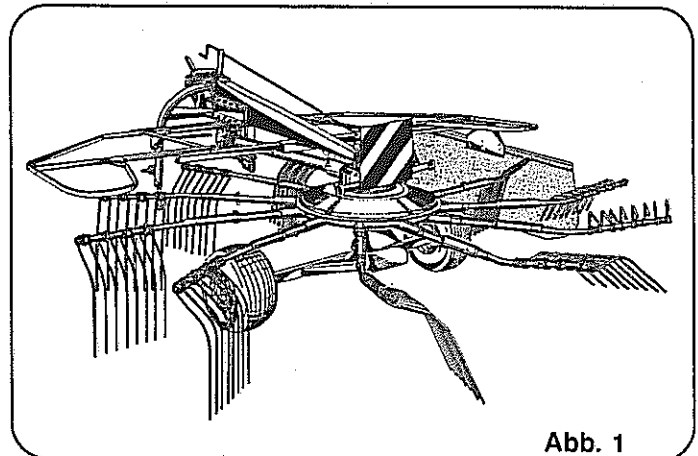
Sicherheitsanweisungen



In dieser Bedienungsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Hinweiszeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Rotorschwader darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Andernfalls entfällt jegliche Haftung für daraus resultierende Schäden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs- und Instandhaltungsbedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen.



Der Rotorschwader darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Nach der geltenden Straßenverkehrsordnung müssen alle Maschinen beim Transport auf öffentlichen Wegen und Straßen mit Beleuchtungseinrichtungen versehen sein. Die entsprechenden Halterungen können auf Wunsch von uns geliefert werden.

Grundregel



Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

1. Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Bedienungsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.
2. Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung beachten.
3. Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktion vertraut. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
4. Vor dem Anheben des Gerätes und Anfahren des Traktors den Nahbereich kontrollieren. Auf ausreichende Sicht und besonders auf Kinder achten.
5. Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden.
6. Die Mitnahme von Personen auf dem Gerät bei der Arbeit und beim Transport ist nicht zulässig.
7. Das Gerät vorschriftsmäßig ankuppeln. Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch Anbaugeräte und Ballastgewichte am Traktor beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten.
8. Zulässige Achslasten und Gesamtgewichte beachten!
9. Bei Kurvenfahrt mit angebauten Geräten die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen.
10. Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen. Vor Verlassen des Traktors das Anbaugerät ganz absenken.
11. Das Gerät nur mit den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen. Beim An- und Abkuppeln des Gerätes ist besondere Vorsicht nötig.
12. Das Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind.
13. Zum Straßentransport das Gerät mit einer Beleuchtungseinrichtung versehen.
14. Frontgewichte beim Traktor immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.
15. Bei Schäden diese sofort beseitigen, bevor mit dem Gerät gearbeitet wird.
16. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei abgestelltem Motor.
17. Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der drehenden Zapf- oder Gelenkwelle aufhalten.
18. Schutzrohr und Schutztrichter der Gelenkwelle sowie Zapfwellenschutz müssen angebracht sein.
19. Nach Abschalten der Zapfwelle kann das Gerät, bedingt durch seine Schwungmasse, nachlaufen. Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten. Erst wenn es ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden.

Lieferumfang

**1 Rotorschwader RS 425-DAV-Super
mit Zwischenträger und Dreipunkt-Anbaubock
angebunden: 1 Bedienungsanleitung**

1 Schwadtuch mit 3 Einlagen

1 Paket Zubehör mit Befestigungsteilen und 2 Rückstrahlern

2 Bund à 4 Zinkenarme

1 Bund à 3 Zinkenarme

3 Zinkenarmachsen mit Führungshebel

1 Auslegearm für Schwadvorrichtung,

1 Bund Befestigungsschienen und Schwadtuchstabilisatoren

1 komplette Schutzvorrichtung

1 Gelenkwelle für RS 425-DAV-Super

Vor Inbetriebnahme beachten:

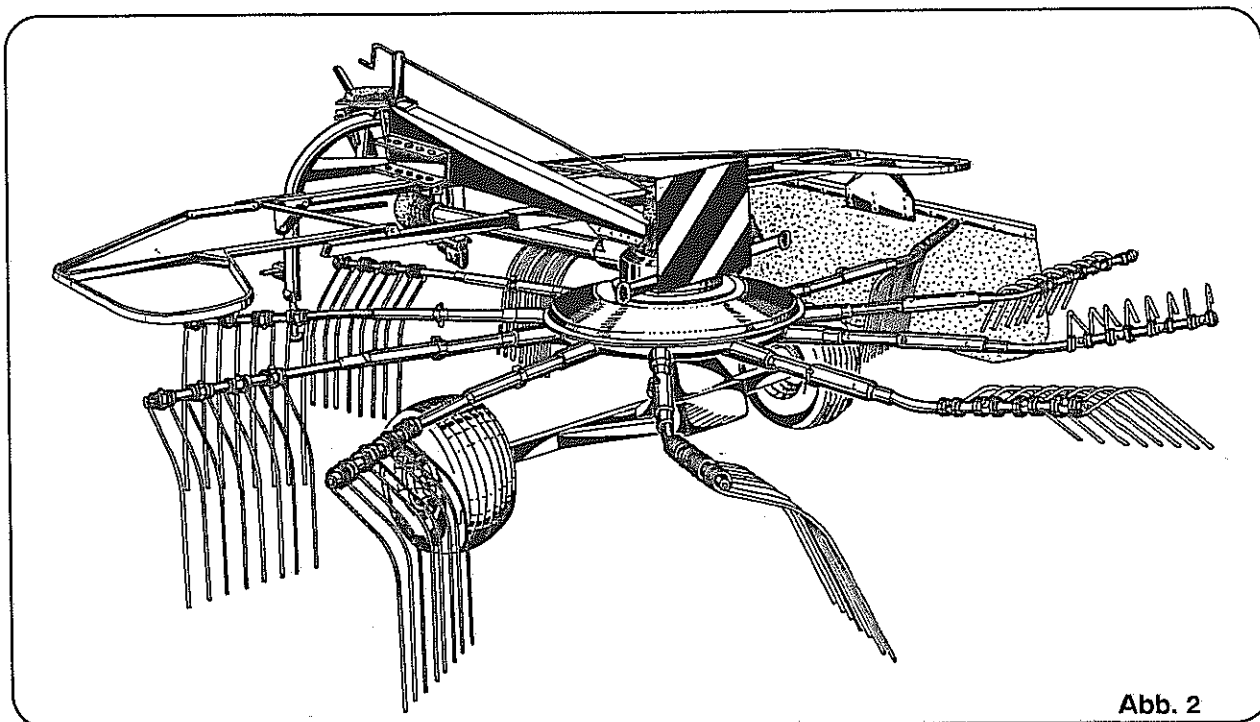


Abb. 2

1. Schutzvorrichtung anbringen.
2. Achtung! Beschädigte oder verbogene Zinken sind wegen erhöhter Unfallgefahr auszuwechseln.
3. Rotorschwader arbeiten mit hohen Geschwindigkeiten. Das sollten Sie immer bedenken und alle Lager und beweglichen Teile oft und gründlich schmieren. Funktion und Lebensdauer des Rotorschwaders sind unmittelbar abhängig von einer guten Schmierung.
4. Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen, da Gefährdung durch fortgeschleuderte Fremdkörper besteht. Besondere Vorsicht an Straßen und Wegen.
5. Bei gebremster Zapfwelle wird eine Gelenkwelle mit Überlastsicherung und Freilauf empfohlen.

Verwenden Sie nur ORIGINAL-NIEMEYER-ERSATZTEILE. Der Einbau von Fremdfabrikaten kann zu schweren Schäden und zum Verlust unserer Gewährleistung führen.

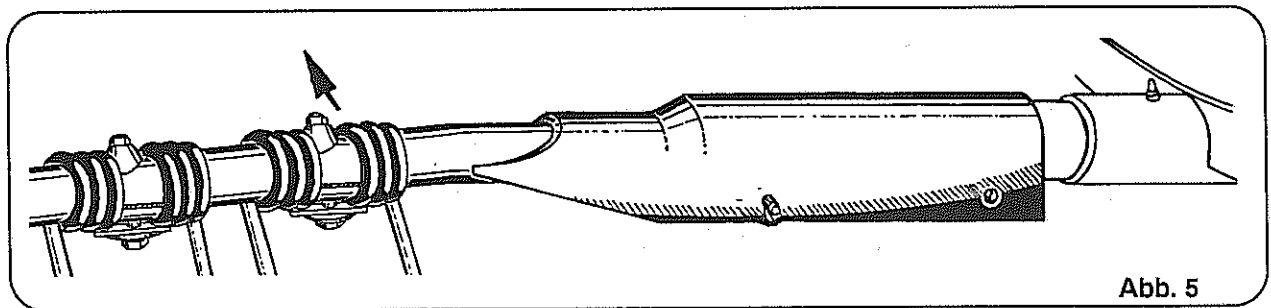
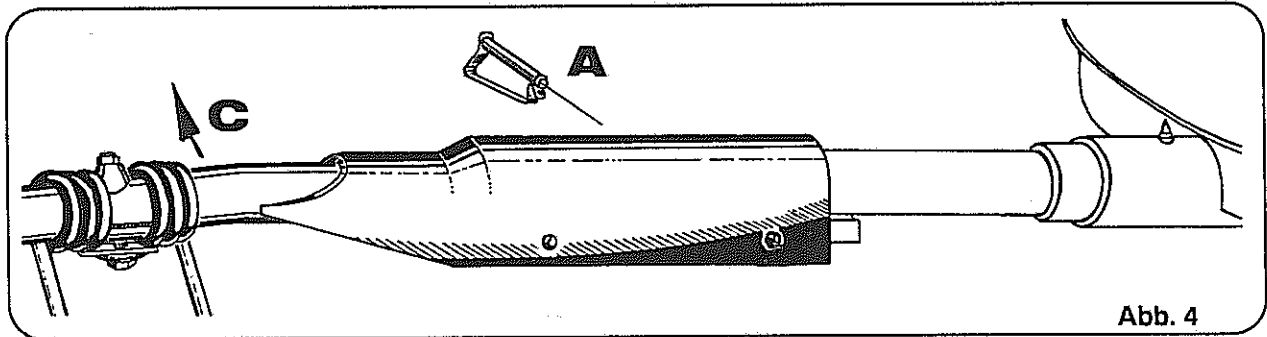
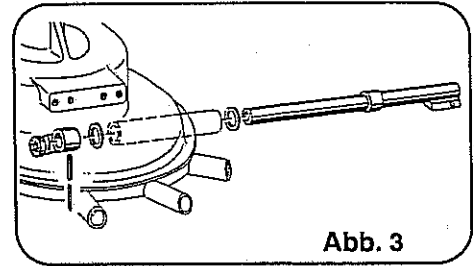


Nachgebaute Teile, speziell Zinken, entsprechen selten den Anforderungen, und die Materialqualität kann man nicht optisch prüfen.

Darum immer nur ORIGINAL-NIEMEYER-Ersatzteile verwenden!

Montage

Zunächst eine Zinkenarmachse mit einer Scheibe 45/56x3 in die Einstecköffnung am Kreisel einschieben (noch nicht bis zum Anschlag). Dann den Führungshebel unter dem Kreisel so einsetzen, daß die Laufrolle in der Kurvenbahn läuft. Jetzt die Zinkenarmachse, wieder mit Scheibe, weiter in die Buchse des Führungshebels bis zum Anschlag durchschieben und Spannstifte einschlagen (Abb. 3). Mit den 2 restlichen Zinkenarmachsen wird ebenso verfahren.



Zinkenarme auf die Zinkenarmachsen stecken und mit Blattfedersteckern sichern (siehe Abb. 2).

Abb. 3 = größere Arbeitsbreite

Abb. 4 = kleinere Arbeitsbreite



Blattfederstecker (Abb. 4, Pos. A) gegen die Drehrichtung (Abb. 4, Pos. C) des Kreisels einstecken.

Vor Inbetriebnahme und während der Einsatzzeit sind die Schmiernippel der Zinkenarmlager so abzuschmieren, daß das Fett an beiden Seiten austritt.

Das Schwadgetriebe ist vor dem ersten Einsatz mit Staufferfett abzuschmieren (Schmiernippel seitlich am Getriebe). Der Kreisel wird dabei zur besseren Verteilung des Fettes langsam von Hand gedreht. Weiteres Abschmieren ca. alle 10 Betriebsstunden.

Die luftbereiften Laufräder sind auf richtigen Luftdruck (1,5 atü) zu überprüfen.

Montage der Schwadformer

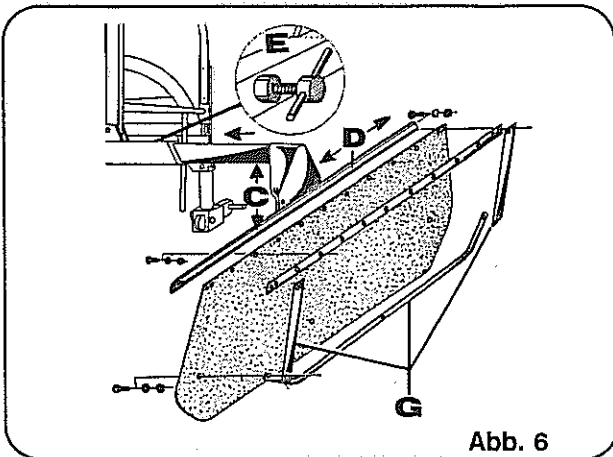


Abb. 6

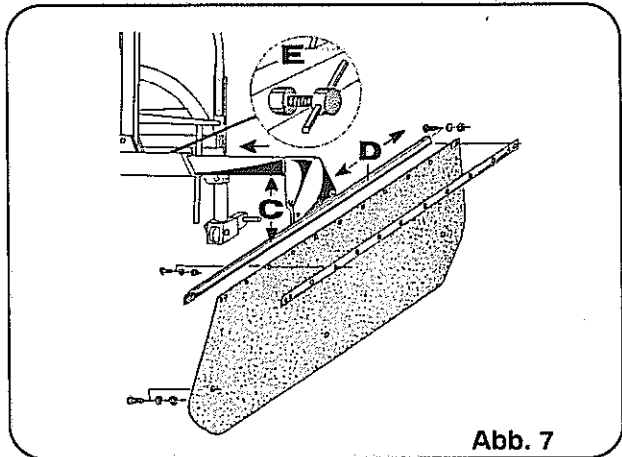


Abb. 7

Schwadtuch so montieren wie Abb. 6 oder 7 zeigt. Dann in den Halter am Schwader einschieben und durch Knebelschraube sichern (Abb. 6, Pos. E).

Schutztuch-Stabilisatoren auf der Außenseite montieren (Abb. 6, Pos. G).

Die Schwadtücher müssen mit der dickeren Schicht zur Maschineninnenseite hin montiert werden. Siehe Aufkleber!

Wie in den Abb. 6 und 7 dargestellt, ist das Schwadtuch in der Höhe (Pos. C) sowie nach vorne oder hinten (Pos. D) verstellbar. Es wird empfohlen das Schwadtuch nicht zu tief zum Boden einzustellen, um frühzeitigen Verschleiß zu verhindern.

Montage der Schutzvorrichtung

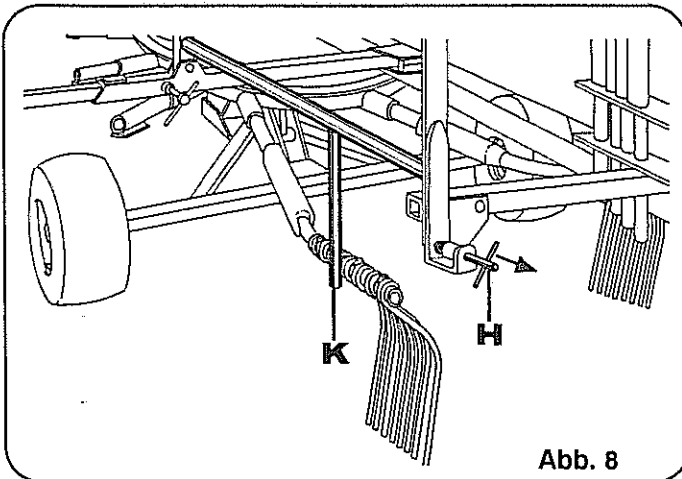


Abb. 8

Sie ist so zu montieren, wie Abb. 2 auf Seite 4 zeigt. Die Rückstrahler sind jeweils an den Enden des auf der rückwertigen Seite des Getriebegehäuses befindlichen Flachstahles anzuschrauben. Durch Ziehen des Bolzens (Abb. 8, Pos. H) wird die Arretierung gelöst und der Schutzbügel zum Transport hochgeschwenkt.



Bei hochgeschwenkten Schutzbügeln sind die Zinkenarme arretiert (Abb. 8, Pos. K). Schwader nur bei heruntergeklappten Schutzbügeln laufenlassen. Ansonsten besteht Bruchgefahr!

Montage der Gelenkwelle

Vor dem ersten Einsatz ist die Länge der Gelenkwelle - vor allen Dingen bei Kurvenfahrten und beim Ausheben mit der Schlepperhydraulik - zu überprüfen und die gegebenenfalls zu kürzen.



Kunststoffbeschichtete Schieberohre auf keinen Fall mit Trennschleifern oder dgl. kürzen (beschädigende Hitzeeinwirkung), sondern mit einer Eisensäge. Nach dem Kürzungsvorgang Trenngrat und Späne sauberlich entfernen.

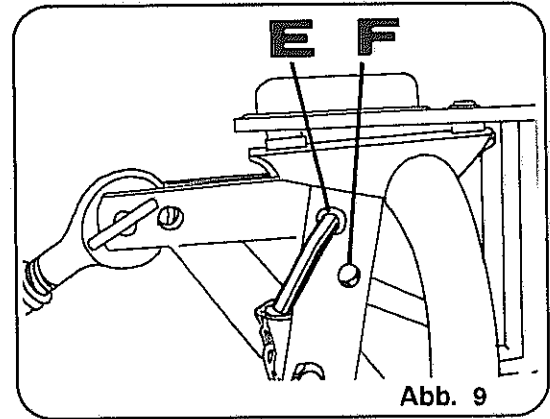
Schmierung: Nach dem Kürzungsvorgang und während der Einsatzzeit äußeres Schieberohr regelmäßig von innen einfetten.

Achtung! Sonst entsteht Getriebebruch. Die Gelenkwelle darf nicht voreinander "auf Block" sitzen. Sie muß andererseits aber mindestens 400 mm ineinanderfassen.

Die Gelenkwellenkette muß zum Schutz gegen Unfälle unbedingt befestigt werden.

Einsatz

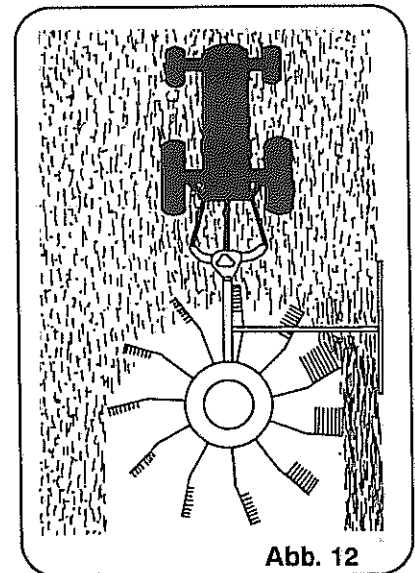
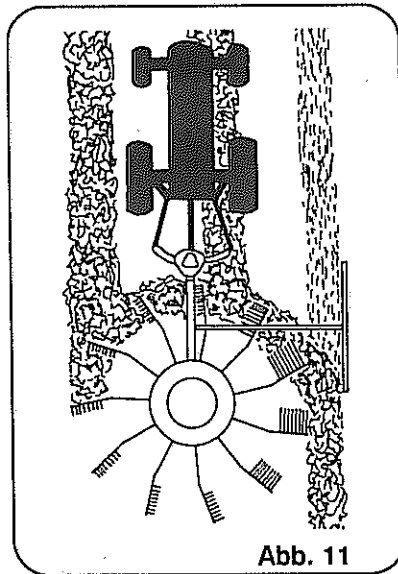
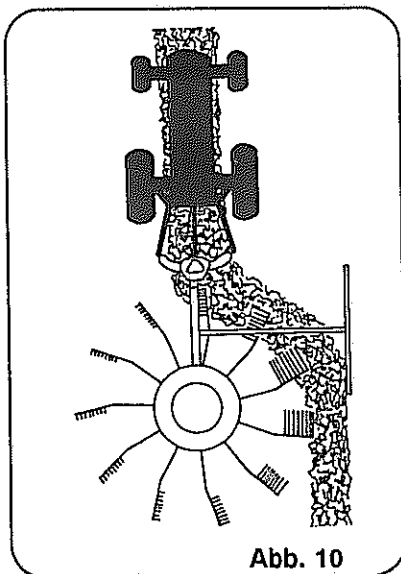
RS 425-DAV-Super an das Dreipunktgestänge des Schleppers anbauen. Schutzvorrichtung herunterklappen. Dann den Schwadformer je nach Dicke des gewünschten Schwades entsprechend weit herausziehen und durch Knebelschraube wieder sichern. Dann den Bolzen hinter der Klinke am Tragbock herausziehen und in Loch F (Abb. 9) wieder einstecken. Hydraulik voll absenken, bis der Zapfen der Klinke im Langloch hinten anliegt. Dadurch wird die sonst starre Verbindung zwischen Dreipunktbock und Maschine in Arbeitsstellung freigegeben und das Fahrverhalten ist dann, insbesondere bei Kurvenfahrten, wie bei einer gezogenen Maschine (Nachlaufeinrichtung).



Den Kreisel mittels Spindel soweit herunterdrehen, bis die Zinken leichte Bodenberührung haben. Der Kreisel soll beim Einsatz waagrecht zum Boden stehen, evtl. ganz leicht nach vorn geneigt sein.

Je nach vorhandener Futterart kann in schwierigen Fällen durch Verdrehen der Kurvenscheibe (Stellbogen mittig unter dem Kreisel) die Schwadablage verändert werden.

Drehen nach rechts = spätere Ablage des Futters
Drehen nach links = frühere Ablage des Futters



Fahrgeschwindigkeit und Zapfwelldrehzahl so wählen, daß alles Erntegut von den Zinken sauber zusammengereicht wird. Die Fahrweise wählt man nach den Abb. 10, 11, 12.

Spricht die Überlastsicherung der Gelenkwelle bei zu dichtem Futterbestand wiederholt an, ist ein langsamerer Gang einzuschalten. Übersetzt sie (im normalen Futter) länger als 10 Sekunden, ist, um Schäden zu vermeiden, sofort anzuhalten und die Ursache festzustellen.

Transport

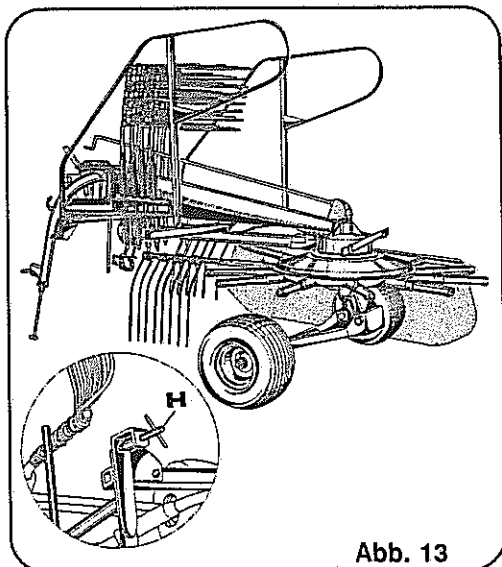


Abb. 13

Schutzbügel an beiden Seiten nach Ziehen des Bolzens hochschwenken und wieder einrasten lassen (Abb. 13, Pos. H).

Werden zum Transport die Zinkenarme bis auf 1 oder 2 in Fahrtrichtung nach vorn zeigende herausgenommen (Abb. 13), ist durch Hochklappen der Schutzbügel der Kreisel gegen Verdrehen gesichert (siehe Seite 6, Abb. 8).

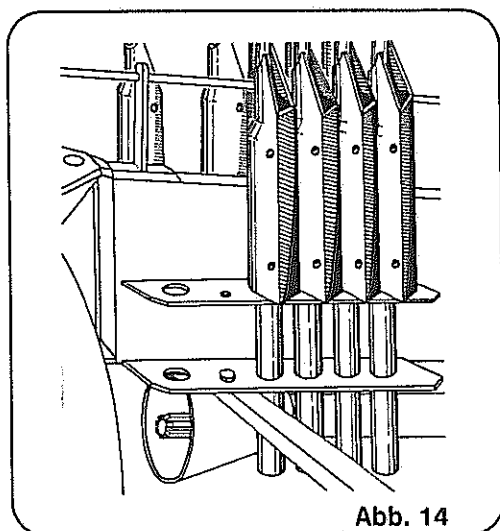


Abb. 14

Zinkenarme herausnehmen, in die Lochschienen einstecken (Abb. 14).



Die Blattfederstecker unbedingt wieder in die Lagerarme vom Kreisel einstecken.

Der Sicherheit auf öffentlichen Wegen und Straßen entspricht der RS 425-DAV-Super nur im Transportzustand.



Nicht vergessen! Zur Arbeit die Schutzbügel wieder herunterklappen, sonst besteht Bruchgefahr.

Schwadtuch nach Lösen der Knebelschraube ganz einschieben und wieder arretieren.

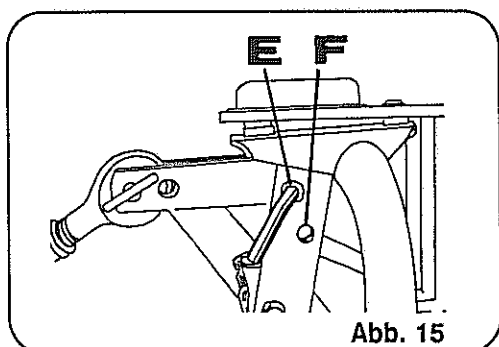


Abb. 15

Am Tragbock Bolzen zur Transportsicherung hinter der Klinke (Abb. 15, Pos. E) einstecken. Dadurch ist die Maschine zum Transport gesichert und kann nicht unverhofft ausschwenken.

Wartung und Pflege

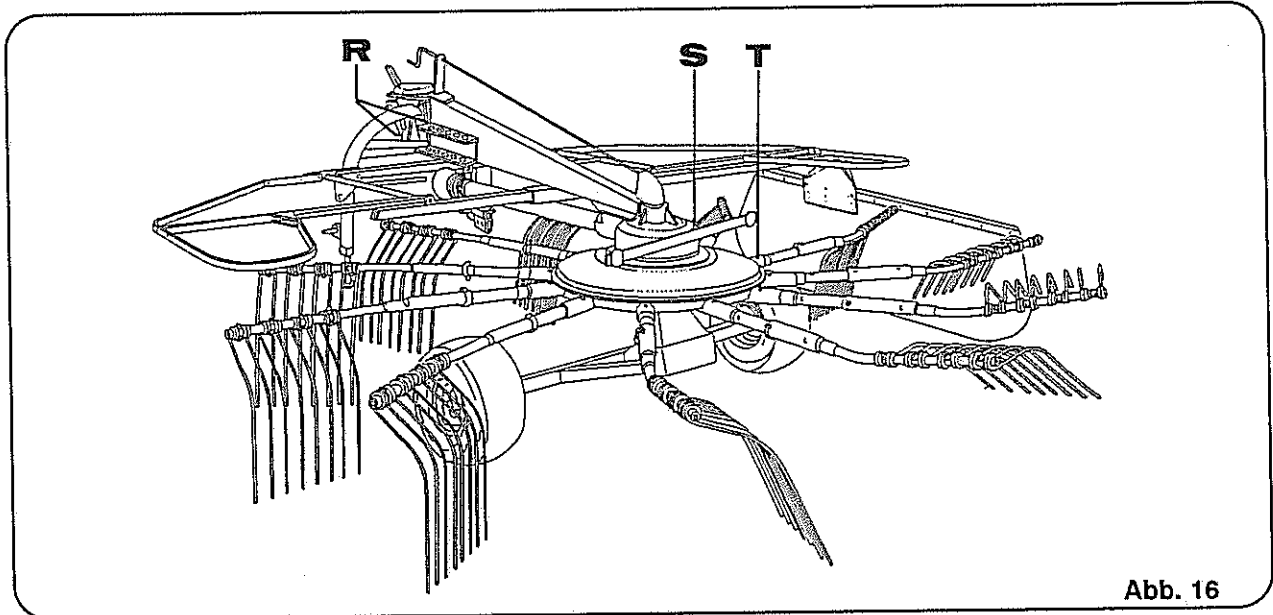


Abb. 16

Das Schwadgetriebe (Abb. 16, Pos. S) ist vor dem ersten Einsatz mit Staufferfett abzusmieren (Schmiernippel seitlich am Getriebe). Der Kreisel wird dabei zur besseren Verteilung des Fettes langsam von Hand gedreht. Weiteres Absmieren ca. alle 10 Betriebsstunden.

In der Einsatzzeit sind alle Schmiernippel (Abb. 16, Pos. R) von Zeit zu Zeit abzusmieren und die Spindeln sowie alle Arretier- und Schwenkbolzen zu ölen. Die Rollen der Klinke am Dreipunktbock mit Fett versehen.

Vor Inbetriebnahme und während der Einsatzzeit sind die Schmiernippel der Zinkenarmlager (Abb. 16, Pos. T) so abzusmieren, daß das Fett an beiden Seiten austritt. Nach dem ersten Einsatz alle Schrauben auf festen Sitz überprüfen und gegebenenfalls nachziehen.

Die luftbereiften Laufräder sind auf richtigen Luftdruck (1,5 atü) zu überprüfen.

ZUSATZTEILE

Vorderes Tastrad

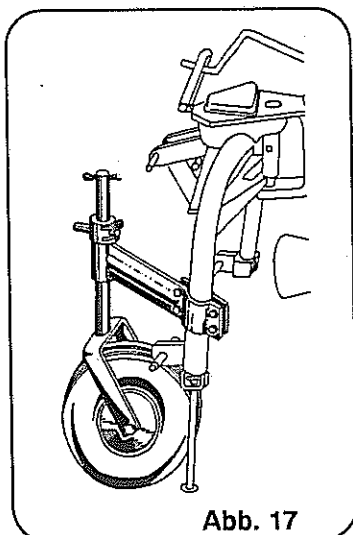


Abb. 17

Montage des Tastrades siehe Abbildung 17.

Zur Arbeit mit dem Tastrad wird ein Kettenoberlenker empfohlen!